

*Dorothy Mercier
Druckerei und Verkauf von Büchern und Gemälden*

*Direkt am Wirtshaus zur Goldenen Glocke in der Windmühlenstraße in
Newport.*



*Die größte Auswahl der berühmtesten Ostringer Schriftstellern in den
ganzen Kolonien.*

*Sichert Euch jetzt Eure Kopie der Deklaration des Kongresses!
Nur neun Ostringer Pfennige !*

*Frisch aus der Druckerpressen der Familie Mercier!
Den Wahrlich Mercier Drucke sind die Besten in den Kolonien!*

Seeblockade gesprengt!

In einer wagemutigen Aktion gelang es unseren Seestreitkräften einen entscheidenden Schlag gegen die Seeblockade von Newport. Drei Schiffe der Loyalisten wurden schwer beschädigt und mussten den Rückzug antreten. Die restlichen feindlichen konnten die Blockade nicht aufrecht halten.

Um ihren Rückzug zu decken, opferten die Loyalisten fünf kleine Schoner.

Die von unseren Kräften angebotene Möglichkeit zur Kapitulation wurden seitens der feindlichen Offiziere abgelehnt. Sie wollten bis zum Ende kämpfen.

Unser Stadtrat hat beschlossen eine dreitägige Feier auszurufen.

Mysteriöse Angriffe auf Handelswege

Eine Serie mysteriöser Angriffe auf die Handelsrouten um Newport sorgt für Unruhe. Unbekannte Angreifer überfallen Konvois und plündern wertvolle Güter, ohne Spuren zu hinterlassen. Die Stadtwache hat ihre Patrouillen verstärkt, aber bislang gibt es keine Hinweise auf die Identität der Täter. Einige vermuten, dass es sich um eine neue, gut organisierte Bande handelt, die die Unsicherheit des Krieges ausnutzt.

Neue Heilmittel gegen Kriegsverletzungen

Ein Team von Heilkundigen in Newport hat ein neues Heilmittel entwickelt, das vielversprechende Ergebnisse bei der Behandlung von Kriegsverletzungen zeigt. Das Mittel, hergestellt aus seltenen Kräutern und Mineralien, beschleunigt die Heilung von Wunden und lindert Schmerzen. Die Stadtverwaltung plant, die Produktion zu unterstützen und das Heilmittel schnellstmöglich an die Front zu bringen, um die Moral und das Wohlbefinden der Truppen zu verbessern.

Hehler und Schmuggel-Netzwerk enttarnt!

Durch akribische Ermittlungen unserer Stadtwache konnte ein groß angelegtes Netzwerk von Hehlern und Schmugglern enttarnt werden. Bei Ergreifung der Kriminellen kam es zu heftigen Kämpfen. Drei Angehörige der Stadtwache wurden verletzt. Einer davon schwer und wird wohl auf Dauer keinen Dienst mehr verrichten können. Die Beschuldigten werden nächste Woche offiziell angeklagt. Otto Kaiser, der Sonderermittler der Stadtwache, sprach von klaren Beweisen für die Einflussnahme des Geheimdienstes von Green. Es sollte wohl versucht werden den Handel in Newport nachhaltig zu schädigen.

Spannungen in der Stadt: Bürgerwehr formiert sich.

In Newport haben sich aus Angst vor den zunehmenden Angriffen und der allgemeinen Unsicherheit Bürgerwehren gebildet. Bewaffnete Bürger patrouillieren die Straßen und organisieren sich zum Schutz ihrer Nachbarschaften. Die Stadtverwaltung sieht dies mit gemischten Gefühlen: Einerseits bieten die Bürgerwehren zusätzliche Sicherheit, andererseits besteht die Gefahr von Chaos und Selbstjustiz.

Flüchtlingskrise verschärft sich.

Die Zahl der Kriegsflüchtlinge in Newport nimmt weiter zu, was die Ressourcen der Stadt an ihre Grenzen bringt. Notunterkünfte sind überfüllt, und die Versorgung mit Lebensmitteln und Medikamenten wird immer schwieriger. Die Stadtverwaltung hat einen Hilferuf an benachbarte Städte und Gemeinden gesandt, um Unterstützung zu erhalten. Bürgerinitiativen und Freiwillige arbeiten unermüdlich, um das Leid der Flüchtlinge zu lindern.

Neues Waisenhaus nimmt Betrieb auf.

Ein neues Waisenhaus wurde in Newport eröffnet, um die vielen durch den Krieg verwaisten Kinder aufzunehmen. Das Waisenhaus, das von einer gemeinnützigen Organisation betrieben wird, bietet Unterkunft, Verpflegung und Bildungsangebote. Spenden und Freiwilligenarbeit sind weiterhin dringend nötig, um den Betrieb zu sichern und den Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen.

Heldentat in den Bergen: Befreiung von Kriegsgefangenen.

In einer waghalsigen Mission gelang es einer Gruppe von Widerstandskämpfern, angeführt von der unerschrockenen Kämpferin Eliza Forthwind, eine Gruppe von Kriegsgefangenen aus einem gut bewachten Lager in den Bergen zu befreien. Die Aktion, die unter strengster Geheimhaltung geplant wurde, brachte fünfzehn gefangene Soldaten und Zivilisten in Sicherheit. Eliza Forthwind wird als Heldin gefeiert und erhielt eine Auszeichnung des Stadtrats.

Neue Erfolge von Jakob Specht. Wendet sich jetzt das Blatt?

Und wieder großartige Neuigkeiten von Jakob Spechts Kaperfahrten. Es gelang ihm, sich und seine Mannschaft bei Nacht in den Hafen von Carillon City zu schleichen und dort zwei Kriegsschiffe schwer zu beschädigen und ein drittes zu erbeuten. Am gestrigen Abend kamen unsere Helden in unserem Hafen an.

Donald Mac Douglas an meine Schwester Cathrine Oconner. Wenn du kannst, gehe zur Farm von Oswald. Unsere Familie will sich bei ihm treffen. Es schmerzt mich dir mitzuteilen, dass dein Ehemann Daniel vor wenigen Tagen seinen Verletzungen erlegen ist. Unser Vater ist vom Kriegszittern erfasst. Er kann kaum einen Schritt vor den anderen setzen und braucht dringend Pflege. Du findest ihn im Lazarett bei Newport. Ich komme nach, wenn ich meine Frau und Kinder gefunden habe.

Frank Arnold an meine Familie. Wenn ihr dies lest, bin ich bereits dem Einen gegenübergetreten. Denkt nicht allzu schlecht von mir. Ich wünsche euch alles Gute und lebt wohl.

Rufus Tinker an meine Eltern Archibald und Melania Tinker. Onkel Siegfried und Onkel Otto sind gefallen. Sieglinde und ich wurden getrennt. Meine Verletzung hat sich entzündet. Der Arzt ist sich aber sicher, dass ich es bald geschafft habe.
Herzliche Grüße euer Sohn.

Sind nach Bartley gegangen!
Treffen uns dort am Trading Post!
Gezeichnet J.K.

Vorsicht vor Scharlatanen im Namen des Einen!!!

Es sind immer mehr Berichte über Betrüger eingegangen, welche sich als sogenannte Medien ausgeben. Diese schändlichen Individuen bieten an, gegen ein horrendes Entgelt, Kontakt mit den verstorbenen Verwandten aufzunehmen oder die Wägung der verstorbenen Liebsten positiv zu beeinflussen.

Priester Servatius Glockenbach aus Newport weist nochmals eindrücklich darauf hin:

„Nur Geld, welches auf dem geweihten Boden eines Tempels des Einen in einem Opferstock gespendet wird, hat einen Einfluss auf die Wägung von euren Liebsten!

Lasst euch nicht von diesen Scharlatanen hinters Licht führen!“

Fairfax siegt erneut

Unserem tapferen General und einem Teil seiner Truppen ist erneut ein vernichtender Schlag gelungen.

In der Nacht zum Donnerstag ist es auf der Grünstraße im Boldwoodforrest zu einer Auseinandersetzung zwischen Truppen der OIC und unseren tapferen Soldaten der 33ten gekommen.

Die Nachschublieferung, welche im Angesicht des nahenden Winters sicher dringend erwartet wird, konnte von unseren Männern und Frauen erfolgreich abgefangen und nach Fort Nobles Post gebracht werden, wo die Lebensmittel ebenso gebraucht werden.

Zudem hat unser tüchtiger General Fairfax einen Schritt auf die Bewohner der Wälder zu getan und es geschafft, einen vorübergehenden Waffenstillstand und eine rudimentäre Handelspartnerschaft mit ihnen zu erwirken.

Von dieser Seite aus haben wir also keinen Schaden mehr zu befürchten.

Bleibt abzuwarten, ob diese Allianz bestehen bleibt.

Verschwendung und Völlerei

Berichten aus der Hauptstadt zufolge grenzt es an ein Wunder, dass die Menschen um Gouverneur Green und seine Entourage sich nicht rollend fortbewegen.

So soll es beispielsweise bei einem Fest zu seinen eigenen Ehren ganze 146 Fässer Wein, 57 Schweine und Rinder, 250 Säcke Kartoffeln sowie zahlreiche Wagenladungen mit Obst und Gemüse gegeben haben.

Außerdem 66 Kuchen und Pasteten und 34 Flaschen Rum.

Wie uns eine sichere Quelle aus dem Palast berichtete, wurden die Reste des ausschweifenden Festes anschließend verbrannt und nicht, wie zu erwarten wäre an die Bevölkerung verteilt.

Angesichts der immer weiter um sich greifenden Hungersnot und dem schlechten Zustand seiner Armee war dies eine grobe Fahrlässigkeit.

Bleibt abzuwarten, wie lange es noch dauern wird, bis sich auch der Rest der Bevölkerung unserer Sache anschließen und es laut „Für die Freiheit“ auf den Straßen von Carillon City schallen wird.

Der „Govsman“ verbreitet wieder Terror!

Nach mehrmonatiger Ruhepause schlug der sogenannte „Govsman“ mit seiner Bande wieder zu. In der kürzlich befreiten Grenzortschaft Hillvalley erhängte diese skrupellose Bande den neugewählten Ortsvorsteher mitten auf dem örtlichen Marktplatz, während sie die Dorfbewohner zwingen zu zusehen.

Flüchtlingskrise verschärft sich

Die Zahl der Kriegsflüchtlinge in Newport nimmt weiter zu, was die Ressourcen der Stadt an ihre Grenzen bringt. Notunterkünfte sind überfüllt, und die Versorgung mit Lebensmitteln und Medikamenten wird immer schwieriger.

Die Stadtverwaltung hat einen Hilferuf an benachbarte Städte und Gemeinden gesandt, um Unterstützung zu erhalten. Bürgerinitiativen und Freiwillige arbeiten unermüdlich, um das Leid der Flüchtlinge zu lindern. Die Besetzung der Stadt Trödheim durch die Schergen der Company hat die Krise erneut verschärft, flüchten doch viele unbescholtene Siedler vor der Gewalt und Willkür der tyrannischen Herrschaft der Company!

Intrigen im Gouverneurspalast

Ein hochrangiger Berater von Gouverneur Green wurde unter dem Verdacht der Spionage festgenommen. Die Anschuldigungen umfassen den Verrat von militärischen Geheimnissen an den Kongress. Die Verhaftung hat eine Welle von Verunsicherung im Palast ausgelöst, und Gouverneur Green hat eine umfassende Untersuchung eingeleitet, um weitere Verräter in den eigenen Reihen zu identifizieren.

Geheimnisvoller Mäzen mit Fuchssiegel

Wie uns ein Sprecher der Akademie der Künste mitteilte, gab es eine sehr großzügige, jedoch anonyme Spende für die Akademie.

Am Montagmorgen hatte der Direktor der Carillon Akademie der Künste ein kleines Päckchen auf seinem Schreibtisch gefunden, welches mit einem Fuchssiegel und der Aufschrift „Für die Kunst“ versehen war. Darin eine mehr als großzügige Spende.

Der Direktor stellte Nachforschungen an, welche jedoch schnell im Nichts verliefen und somit ohne Ergebnis blieben.

Mit dem Geld könne nun eine Werkstatt für Bildhauerei sowie eine größere Bühne gebaut werden, so der Direktor, da der Gouverneur keinerlei Gelder für die Akademie übrighabe und das Fortbestehen ohnehin von Spenden abhängig sei, freue man sich umso mehr. Er bedanke sich herzlich bei dem anonymen Spender, auch im Namen der Studenten und Studentinnen.

Spannungen in der Stadt: Bürgerwehr formiert sich

In Newport haben sich aus Angst vor den zunehmenden Angriffen und der allgemeinen Unsicherheit Bürgerwehren gebildet. Bewaffnete Bürger patrouillieren die Straßen und organisieren sich zum Schutz ihrer Nachbarschaften. Die Stadtverwaltung sieht dies mit gemischten Gefühlen: Einerseits bieten die Bürgerwehren zusätzliche Sicherheit, andererseits besteht die Gefahr von Chaos und Selbstjustiz.

Neue Welle von Loyalistenangriffen

Loyalistische Truppen haben eine neue Offensive gestartet und mehrere strategisch wichtige Siedlungen entlang der Küste angegriffen. Die Angriffe waren besonders brutal, mit zahlreichen zivilen Opfern und großen Zerstörungen. Die Verteidigungskräfte unseres Gouverneurs rüsten sich für eine Gegenoffensive, während die Bürger versuchen, in Sicherheit zu gelangen.

Schauspielhaus Masquerade öffnet erneut Ihre Pforten!

Die Pforten sind wieder geöffnet!
Das Schauspielhaus in Newport präsentiert zur Wintersaison ein neues, und noch niemals in den Kolonien gezeigtes Stück von Glanz und Gloria.
Aus der Feder des viel gerühmten Ostringer Bühnenschreibers Sir Morgan Brettner:
„Hector von Hammersmark und die Bezwingung des weißen Wals“
Eine herzberührende Saga von Newporter Mut und von der Liebe in Zeiten des Krieges. Worauf wartet Ihr noch! Kommt ins Schauspielhaus Masquerade direkt am alten Newporter Zollhafen!

Bauernmarkt lockt Besucher an

Der wöchentliche Bauernmarkt in Newport erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Bauern aus der Umgebung bieten frisches Obst, Gemüse, Fleisch und handgefertigte Waren an. Die Marktleitung plant, das Angebot zu erweitern und auch Kunsthandwerker und Musiker einzuladen, um den Markt noch attraktiver zu machen.

Öffentliche Bibliothek eröffnet Lesesaal

Die öffentliche Bibliothek von Newport hat einen neuen Lesesaal eröffnet. Der Raum bietet eine ruhige Umgebung zum Lesen und Studieren, ausgestattet mit bequemen Sitzgelegenheiten und einer großen Auswahl an Büchern und Manuskripten. Bibliotheksleiterin Clara Hohenstein lädt alle Bürger ein, die neuen Einrichtungen zu nutzen und die Freude am Lesen zu entdecken.

Gemeinsame Anstrengungen: Bürger bauen die Stadt wieder auf

Trotz der schwierigen Kriegsbedingungen organisieren sich die Bürger von Newport selbstständig, um ihre Stadt wieder aufzubauen. In den letzten Monaten wurden zahlreiche beschädigte Gebäude repariert und die Infrastruktur verbessert. Dies geschieht oft ohne

offizielle Unterstützung, sondern durch die Gemeinschaft und den unermüdlichen Einsatz der Bewohner.

Diese gemeinsame Anstrengung zeigt, dass der Geist von Newport ungebrochen ist. In einer Zeit, in der vieles zerstört wurde, wachsen Solidarität und Gemeinschaftssinn. Die Bürger von Newport geben nicht auf – sie kämpfen nicht nur gegen die äußere Bedrohung, sondern auch für das Überleben und die Zukunft ihrer Stadt.

Neues Waisenhaus nimmt Betrieb auf

Ein neues Waisenhaus wurde in Newport eröffnet, um die vielen durch den Krieg verwaisten Kinder aufzunehmen. Das Waisenhaus, das von einer gemeinnützigen Organisation betrieben wird, bietet Unterkunft, Verpflegung und Bildungsangebote. Spenden und Freiwilligenarbeit sind weiterhin dringend nötig, um den Betrieb zu sichern und den Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen.

Stadtpark wird erweitert

Der Stadtrat von Newport hat beschlossen, den Stadtpark zu erweitern. Die Erweiterung umfasst neue Spazierwege, einen Spielplatz für Kinder und zusätzliche Grünflächen. Die Arbeiten sollen in den kommenden Wochen beginnen und werden voraussichtlich bis zum Herbst abgeschlossen sein. Der erweiterte Park soll ein Ort der Erholung und Begegnung

Aufbau neuer Flüchtlingslager

Angesichts der immer größer werdenden Zahl von Kriegsflüchtlings, die vor den Gräueltaten der Loyalisten fliehen, hat die Stadt Newport damit begonnen, neue Flüchtlingslager zu errichten. Diese Lager bieten dringend benötigte Unterkünfte, Nahrung und medizinische Versorgung für die Vertriebenen. Freiwillige Helfer und Hilfsorganisationen arbeiten unermüdlich daran, das Leid der Menschen zu lindern.

Obwohl die Ressourcen knapp sind, zeigt Newport einmal mehr seine Widerstandskraft und seinen Willen, den Schwächsten zu helfen. Die Menschen in diesen Lagern haben ihr Zuhause verloren, aber nicht ihre Hoffnung. Wir werden weiterhin alles in unserer Macht Stehende tun, um ihnen ein sicheres Zuhause und eine Zukunft zu bieten.

Patriotische Märkte florieren trotz Blockade

Trotz der anhaltenden Seeblockade durch die Loyalisten blühen die Märkte in Newport weiter auf. Dank mutiger Händler und Schmuggler, die neue und geheime Handelsrouten entdeckt haben, gelingt es, die Stadt weiterhin mit wichtigen Gütern zu versorgen. Der Schwarzmarkt – unter Gnädiger Duldung unseres weißen Kongresses - boomt, und der Tauschhandel hat sich als effiziente Methode etabliert, um die Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Erneut zeigt sich, dass der Wille unserer Siedler ungebrochen ist, trotz aller vergeblicher Anstrengungen der Company die freien Kolonien mit Ihrer Seeblockade in die Knie zu zwingen!